Zum letzten Mal "Achtung"

Autor(en): **Sprenger, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum letzten Mal «Achtung»

Mit der Fahnenzeremonie verabschiedete sich der Kommandant des Geb Inf Bat 29, Oberstlt i Gst Simon Küchler von «seinem» Bataillon. Der Abschluss des WEF-WK war gleichzusetzen mit dem Ende der Ära Küchler, welche vier Jahre dauerte.

VOM GEB INF BAT 29 BERICHTET WM MARTIN SPRENGER

Schnell war klar, dass das keine normale Fahnenabgabe werden würde. Eingeleitet mit drei Schüssen aus der Rakpistole, welche das Bataillonsemblem – die Schwurhand – symbolisierten, marschierten die Kompanien des Geb Inf Bat 29, flankiert durch ein Detachement der Hundeführerkompanie 14, in Richtung Bat Kdt.

Mit den zivilen Kräften

«Ich bin auf das in dem WK Erreichte stolz,» mit diesen Worten eröffnete der scheidende Kommandant des Innerschweizer Gebirgsinfanteriebataillons 29 seine Rede anlässlich der Fahnenabgabe. Man darf seine Worte durchaus höher gewichten, war dies doch kein gewöhnlicher WK. Unterstützt durch die Soldaten und Hunde der Hundeführerkompanie 14 leistete der Grossteil der 29er Assistenzdienst zu Gunsten des WEF zur Unterstützung der zivilen Sicherheitskräfte.

Der Ernstfall wurde also in den drei Wochen Militärdienst nicht nur geprobt, sondern war Realität. Und die Leistung der Truppe lässt sich sehen: Von höchster Stelle kamen die Lobesworte. Der Vorsteher des VBS, Bundesrat Ueli Maurer, zeigte sich anlässlich eines Truppenbesuchs begeistert darüber, wie die Soldaten ihre Aufgaben erfüllten.

Ära Küchler zu Ende

Das Ende des WK bedeutete auch das Ende der Ära Küchler. Der 38-jährige Ökonom leistete seinen letzten Dienst als Kommandant des Geb Inf Bat 29. Die Zeit mit Simon Küchler an der Spitze war geprägt durch seine Leitworte «Verhältnismässig, flexibel, entschlossen... und stolz,» welche er bei jeder Gelegenheit der Truppe einimpfte.

Unterstützt wurde dieses Credo durch die Einführung des neuen Bataillonsemblems – die Schwurhand – im Jahre 2010: Die Schwurhand steht für «Innerschweiz, Verpflichtung und Respekt» wobei Innerschweiz für die Herkunft des Geb Inf Bat 29 steht. «Schliesslich liegt auch die Rütliwiese in unserem Einzugsgebiet», so der Kommandant.

Der Bataillonskommandant, Oberstlt i Gst Simon Küchler, meldet dem Kdt der Territorialregion 3, Divisionär Marco Cantieni, das Gebirgsinfanteriebataillon 29.

Zur Person

Simon Küchler, 1972,
lic. oec. HSG, verheiratet,
1 Sohn ½ Jahr alt,
wohnhaft in Winterthur ZH,
stammt aus Steinen SZ

Küchler wurde von seinem Kader als korrekter, traditionsbewusster Chef wahrgenommen. Vor allem ersteres manifestierte sich darin, dass er stets Wert auf das korrekte Tenü der Truppe legte oder dass sein Vater und sein Bruder ebenfalls ranghohe Militärs waren.

Auf der anderen Seite wurde er als sehr pragmatischer und unkomplizierter Chef empfunden. «Besprechen und Entscheiden ohne gross zu lamentieren und unnötig Papier zu produzieren», so beschreibt Maj Adrian Schmidhäusler seinen Kommandanten. Und der muss es wissen. Bataillonsadjutant Schmidhäusler war bereits während des Abverdienens zum Zugführer unter dem Kommando von Küchler, welcher den Kadi abverdiente.

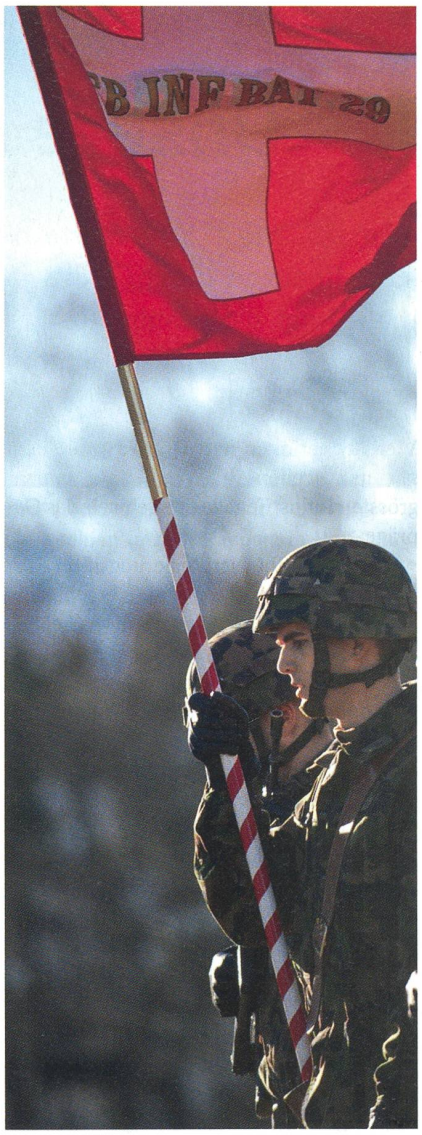
Damals als Kompaniekommandant habe er immer bis in alle Nacht gearbeitet. «Wenn er am Morgen mit grossem Schlafmanko zum Rapport erschien, pflegte er sich mit einem Stift gegen die Stirn zu tippen – wohl um sich wach zu halten. Nicht selten vergass er dabei den Stift vorgängig zu sichern, so dass eben seine Stirn von allerlei Farben geziert wurde. Heute kommt er ausgeschlafener zu solchen Terminen», erinnert sich ein schmunzelnder Schmidhäusler an die gemeinsame Zeit.

Wer kommt?

Wer in die Fussstapfen von Oberstlt i Gst Küchler tritt und nach ihm und Oberstlt i Gst Thomas Besmer als dritter Kommandant das Geb Inf Bat 29 führen wird, ist derzeit noch nicht bekannt. Fest steht aber: Der Nachfolger kann per Anfang 2012 ein gesundes Bataillon übernehmen.

Sie stehen bereit, den Vorbeimarsch zu beobachten: Div Marco Cantieni, Kdt Ter Reg 3; Br Stefano Mossi, Kdt Geb Inf Br 9; Oberst i Gst Jürg Kessler, Kdt Stv Ter Reg 3; Oberst i Gst Franco Piffaretti, Stabschef Ter Reg 3; Maj Daniele Levi, Kdt Stv Geb Inf Bat 29; Hptm Luca Meier, Bataillonsadjutant und S1 Geb Inf Bat 29; Major Patrik Bamert, Chef Einsatz und S3 Geb Inf Bat 29; Oblt Daniel Gerber, S2 Geb Inf Bat 29; Oblt Daniel Rogenmoser, S6.

Der Kp Kdt a i, Oblt Gian Carlo Walker, meldet seine Geb Inf Kp 29/2.



Das stolze Fahnendetachement.

Bilder: Geb Inf Bat 29

Markus Betschart aus dem Muotathal.

Maj i Gst Marco Mudry, Cdt Bat fant mont 30, mit Br Stefano Mossi, Kdt Geb Inf Br 9.